

Das System der Konkordatsehe in Italien

Entwicklung und aktuelle Probleme
der Kooperation zwischen Staat und katholischer Kirche

Von

Marcus Waldmann



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
------------------	----

Erstes Kapitel

Grundzüge der Entwicklung des italienischen Eherechts

I. Die Ehe als Gegenstand rechtlicher Ordnungen	20
II. Die Entwicklung von weltlichem und kirchlichem Eherecht in Italien	21
1. Das Imperium Romanum und die Anfänge des Christentums	21
2. Entwicklung von der ausgehenden Antike bis zum Ende des Mittelalters	22
3. Die Entwicklung des neuzeitlichen Eherechts bis zum Jahre 1929	25
a) Italien unter Napoleon	26
b) Der Codice civile del Regno d'Italia von 1865	27
c) Der Codex Iuris Canonici von 1917	28
4. Die Lateranverträge von 1929	30
a) Art. 34 des Konkordats von 1929	31
b) Das Gesetz über die akatholischen Religionsgemeinschaften	32
5. Die Entwicklung des staatlichen und kirchlichen Rechts seit 1929	33
a) Die Änderungen des Codice civile von 1939, die neue italienische Verfassung von 1948 und das 2. Vatikanische Konzil	33
b) Das Scheidungsgesetz von 1970	35
c) Die Familienrechtsreform von 1975	37
d) Der neue Codex Iuris Canonici von 1983	37
6. Der Weg zur Revision des Konkordats	38
a) Entscheidungen der 70er Jahre	39
b) Revisionsentwürfe der 70er und 80er Jahre	40
c) Entscheidungen der Corte costituzionale aus dem Jahre 1982	41
d) Weitere Revisionsentwürfe und endgültige Fassung	42
e) Art. 8 des revidierten Konkordats von 1984	43
7. Die Entwicklung des Eherechts seit 1984	44
a) Vereinbarungen mit anderen Religionsgemeinschaften	44
b) Die Novellierung des Scheidungsgesetzes im Jahre 1987	45
c) Die Entscheidungen des Jahres 1993	46
d) Das Gesetz über die Reform des italienischen IPR aus dem Jahre 1995	46

III. Das geltende Eherecht Italiens	47
1. Möglichkeiten der Eheschließung	47
a) Wahlzivilehe nach den Art. 93 ff. c.c.	47
b) Akatholische Eheschließung nach Art. 83 c.c.	48
c) Eheschließung nach den Vereinbarungen gemäß Art. 8 Cost.	48
d) Die Konkordatsehe	48
e) Nur kanonische Ehen nach dem CIC	49
2. Möglichkeiten der Auflösung im weiteren Sinne	49
a) Ehetrennung	49
aa) Kanonisches Recht	50
bb) Staatliches Recht	50
b) Ehescheidung	51
3. Nichtigkeit der Ehe	52
a) Nichtigkeitsregelungen des kanonischen Rechts	52
b) Nichtigkeitsregelungen des staatlichen Rechts	52
c) Nichtigkeit der Konkordatsehe	53
d) Besonderheiten im Rahmen der Eheschließungen nach den Vereinbarungen gemäß Art. 8 Cost. und der weiteren anerkannten Religionsgemeinschaften	54
IV. Zusammenfassung	54

Zweites Kapitel

Das System der Konkordatsehe

I. Einführung	56
II. Das System der Konkordatsehe von 1929	57
1. Die Eheschließung	57
a) Ehevorbereitung und Ehevoraussetzungen	58
aa) Kanonische Ehehindernisse	58
bb) Aufgebot und „Nulla osta“	60
b) Konsenserklärung und mögliche Mängel	62
c) Die Transkription	63
aa) Transkriptionshindernisse	64
bb) Sofortige und verspätete Transkription	65
cc) Transkriptionsanfechtung	67
d) Sonderformen der Eheschließung und Möglichkeiten der Transkription	67
e) Im Ausland geschlossene kanonische Ehen	68
2. Die Beendigung der Konkordatsehe	69
a) Regelungen über die Auflösung der Ehe	69
aa) Unauflösbarkeit einer vollzogenen Ehe zwischen Getauften	70
bb) Auflösung nichtvollzogener Ehen zwischen Getauften	70

cc) Auflösung von Ehen Ungetaufter	70
b) Die persönliche Trennung der Ehegatten	71
c) Die Aufhebung der zivilrechtlichen Wirkungen der Konkordatsehe ..	73
3. Die Nichtigkeit der Konkordatsehe	75
a) Die Zuständigkeit der Kirchengerichte	76
b) Verfahren bei Nichtigerklärung der Ehe	77
aa) Das kanonische Ehenichtigkeitsverfahren	77
bb) Anerkennung durch das staatliche Gericht	78
c) Zivilrechtliche Behandlung der „retractatio“	80
d) Zur Anerkennung ausländischer Nichtigkeitsurteile	81
III. Das System nach der Revision des Konkordats von 1984	82
1. Änderungen im Bereich der Eheschließung	83
a) Ehevorbereitung und Ehevoraussetzungen	84
b) Konsenserklärung	85
c) Transkriptionsvorschriften	86
aa) Zu den Transkriptionshindernissen	87
bb) Zur verspäteten Transkription	89
cc) Transkriptionsanfechtung	90
d) Sonderformen der Eheschließung und Möglichkeiten der Transkription sowie im Ausland geschlossene kanonischen Ehen	90
2. Änderungen bei der Beendigung der Konkordatsehe	91
a) Auflösung der Konkordatsehe	91
b) Persönliche Trennung und Aufhebung der zivilrechtlichen Wirkungen	92
3. Änderungen betreffend die Nichtigkeit von Konkordatsehen	93
a) Die Zuständigkeitsfrage	93
b) Verfahren bei Nichtigerklärung der Ehe	94
aa) Neuerungen im kanonischen Ehenichtigkeitsverfahren	94
bb) Anerkennung durch das staatliche Gericht	95
c) Weitere Kompetenzen der Zivilgerichte	96
IV. Zusammenfassung	97

Drittes Kapitel

Zur Frage der Zuständigkeit

I. Einführung	99
II. Die Zuständigkeitsregelungen in den Konkordaten	100
III. Die Grundpositionen zur Zuständigkeitsfrage nach der Revision des Konkordats	102
1. Die These vom Weiterbestehen der ausschließlichen Gerichtsbarkeit der Kirche	103
a) Argumente der grammatischen Auslegung	103

aa) „Der“ zuständige Richter.	104
bb) Hinweis auf die „Besonderheit des kanonischen Rechts“.....	104
b) Argumente der systematischen Auslegung.....	105
aa) Keine stillschweigende Änderung.....	105
bb) Zur Delibation.....	106
cc) Zum Verbot der Nachprüfung in der Sache.....	106
c) Argumente der teleologischen Auslegung.....	107
d) Übergeordnete Prinzipien.....	108
e) Zwischenergebnis.....	110
2. Die These der konkurrierenden Gerichtsbarkeit von Staat und Kirche ..	110
a) Argumente der grammatischen Auslegung.....	110
aa) „Der“ zuständige Richter.	110
bb) Zur „Besonderheit des kanonischen Rechts“.....	111
b) Argumente der systematischen Auslegung.....	111
aa) Art. 13 des revidierten Konkordats	111
bb) Zur Delibation.....	112
cc) Zum Verbot der Nachprüfung in der Sache.....	113
dd) Zur Historie der Revisionsentwürfe.....	113
c) Argumente der teleologischen Auslegung.....	114
d) Übergeordnete Prinzipien.....	115
aa) Rechtsprechungsmonopol des Staates.....	115
bb) Schutz der Religionsfreiheit der Nichtkatholiken.....	115
cc) Rechtsschutzgarantie des Art. 24 Cost.	116
e) Zwischenergebnis.....	116
3. Vermittelnde Ansätze.....	116
IV. Die Entscheidungen der Corte di Cassazione und der Corte costituzionale aus dem Jahre 1993 und ihre Folgen	118
1. Die Entscheidung 1824/1993 der Corte di Cassazione.....	118
2. Reaktionen der Literatur.....	121
3. Die Entscheidung 421/1993 der Corte costituzionale	121
4. Reaktionen der Literatur.....	123
5. Die Rechtsprechung nach den Entscheidungen von 1993.....	123
V. Probleme im Rahmen der Konkurrenzlösung.....	125
1. Die Bestimmung der konkreten Zuständigkeit.....	125
2. Anwendbares Recht bei originärer Zuständigkeit der staatlichen Ge- richte.....	126
3. Konkurrenzlösung aus Sicht des Kirchenrechts	128
VI. Eigene Stellungnahme	128
1. Zu den Argumenten der grammatischen Auslegung.....	128
2. Zu den Argumenten der systematischen Auslegung.....	129
a) Zum Schweigen des Textes und zu Art. 13 des revidierten Konkor- dats	129

b) Zur Delibation.....	130
c) Zum Verbot der Nachprüfung in der Sache.....	131
d) Zur Historie der Revisionsentwürfe.....	131
3. Zu den Argumenten der teleologischen Auslegung.....	131
4. Zu den Argumenten im Rahmen der übergeordneten Prinzipien.....	132
5. Lösungsvorschlag.....	133
VII. Zusammenfassung.....	134

Viertes Kapitel

Staatliche Anerkennung der kirchlichen Nichtigkeitsentscheidungen

I. Einführung.....	136
II. Allgemeine Voraussetzungen der staatlichen Anerkennung.....	136
1. Anwendbarkeit der Art. 64 ff. des IPR-Gesetzes.....	137
2. Voraussetzungen für die Anerkennung gemäß Art. 64 des IPR-Gesetzes.....	138
a) Art. 64 Nr. 1a) des IPR-Gesetzes und Art. 8 Nr. 2a).....	138
b) Art. 64 Nr. 1b) und c) des IPR-Gesetzes sowie Art. 8 Nr. 2b).....	139
c) Art. 64 Nr. 1d) des IPR-Gesetzes und Art. 4 b) Nr. 2 des Zusatzprotokolls.....	140
d) Art. 64 Nr. 1e), f) und g) des IPR-Gesetzes.....	140
III. Staatliche Anerkennung und Grenzen des <i>ordre public</i>	140
1. Konkretisierung des <i>ordre public</i> -Vorbehalts.....	141
2. Auswirkungen auf die Anerkennung der kirchlichen Nichtigkeitsentscheidungen.....	142
3. Nichtigkeit aufgrund einseitiger Simulation des Konsenses.....	144
a) Vorrang des Gutgläubenschutzes.....	144
b) Bedeutung des ehelichen Zusammenlebens.....	145
c) Nachweis der Nichtkenntnis der Simulation.....	146
IV. Zur Konkurrenz kirchlicher und staatlicher Urteile und Verfahren.....	147
1. Einführung.....	147
2. Art. 64 Nr. 1e) des IPR-Gesetzes.....	148
a) Verhältnis von kanonischer Nichtigkeitsfeststellung und Aufhebung der zivilrechtlichen Wirkungen.....	148
aa) Zur Relevanz dieses Verhältnisses.....	148
bb) Behandlung dieser Fallkonstellation.....	150
cc) Neue Linie des Kassationshofes.....	152
b) Weitere Fälle des Art. 64 Nr. 1e) des IPR-Gesetzes.....	154
3. Art. 64 Nr. 1f) des IPR-Gesetzes – Anerkennungsverfahren und Anhängigkeit eines Verfahrens vor staatlichen Gerichten.....	155
4. Verhältnis kirchlicher und staatlicher Verfahren zueinander.....	157
V. Weitere Probleme im Rahmen der staatlichen Anerkennung.....	158
1. Behandlung der „ <i>retractatio</i> “.....	158

2. Möglichkeiten der inzidenten Anerkennung der kirchlichen Entscheidungen	158
VI. Zusammenfassung	159

Fünftes Kapitel

Ausblick auf die weitere Entwicklung	161
I. Ein neues Ehegesetz	162
II. Verbindliche Entscheidung der Corte costituzionale	163
III. Schlußbetrachtung	163
Anhang	165
Art. 34 des Konkordats vom 11. Februar 1929	165
Art. 8 der Vereinbarung vom 18. Februar 1984	165
Art. 4 a) und b) des Zusatzprotokolls – in Bezug auf Art. 8	167
Art. 64 des Gesetzes über die Reform des italienischen Systems des internationalen Privatrechts vom 31. Mai 1995	167
Literaturverzeichnis	169
Sachwortregister	183